



Revolution, Reform oder Restauration

Die Befreiungskriege und ihre Rolle in der deutschen Geschichtsschreibung

Preußen unter der Vorherrschaft Napoleons

In der Französischen Revolution 1789 sahen viele den Durchbruch der in der Aufklärung propagierten Leitideen und das Ende der absoluten Fürsteherrschaft in Europa. Doch die in den folgenden zwei Jahrzehnten geführten Kriege verbreiteten nicht die Errungenschaften der Revolution, sondern führten zur Unterwerfung nahezu ganz Mitteleuropas durch die Armeen Napoleons. Der erfolgreiche Feldherr veränderte nach seinen Vorstellungen das Staatengefüge des alten Europas und beherrschte weite Teile des Kontinents. So erzwang er unter anderem 1801 die Abtretung der linksrheinischen Gebiete des Deutschen Reiches an Frankreich.

Ausgelöst durch die Entschädigung der davon betroffenen Fürsten führte der Reichsdeputationshauptschluss 1803 zu einer deutlichen Veränderung der Territoriallandschaft. Zahlreiche geistliche und weltliche Territorien verschwanden und gingen in den anderen Mittelstaaten auf, die wiederum größtenteils 1806 in den Rheinbund zusammengefasst wurden. Mit dem Austritt der Rheinbundstaaten und der Niederlegung der Reichskrone durch Kaiser Franz II. war das Heilige Römische Reich Deutscher Nation de facto aufgelöst.

1805 hatte es Preußen versäumt, der Koalition zwischen England, Russland, Österreich und Schweden beizutreten. Stattdessen war Friedrich Wilhelm III. immer mehr in die politische Abhängigkeit Napoleons geraten. Doch das Zugeständnis Napoleons an England Hannover betreffend, die wachsende Krisenstimmung und ein zunehmend patriotisches Klima veranlasste den preußischen König Anfang Oktober 1806, gegen Napoleon ins Feld zu ziehen. Schon wenige Tage später wurde Preußen jedoch vernichtend geschlagen. Mit der Niederlage in der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt wurde das preußische Königreich niedergezwungen und Napoleon stand auf der Höhe seiner Macht. Durch den Frieden von Tilsit erlitt Preußen große Gebietsverluste und wurde mit hohen Kontributionszahlungen belastet.

Nur Großbritannien konnte von Napoleon weder militärisch noch wirtschaftlich besiegt werden. Die Kontinentalsperre erwies sich für Großbritannien als ungefährlich, während es das übrige Europa wirtschaftlich stark benachteiligte. 1812 wagte Napoleon den Marsch nach Russland, um seine Vormachtstellung auf dem Kontinent zu stärken. Doch brachte der Russlandfeldzug seinen Truppen starke Verluste und der harte Winter zwang ihn schließlich zum ungeordneten Rückmarsch. Mit dieser Niederlage war der Nimbus des Unbesiegbaren zerstört und die unterjochten Staaten brachten den Mut auf, sich gegen Napoleon zu erheben.



1. Brand der Wutheschen Häuser den 18ten Nov. 1806. Radierung, Friedrich Gottlob Endler.
2. „Unter französischem Joche“ Aus: die Deutschen Befreiungskriege 1806 - 1815, Bd. 1. Berlin 1901.
3. Grenadier-Jäger-Kompagnie von Sell 1807. Knötel, Uniformkunde No. 3. Sammlung Manfred Spata Bonn.